



Monatlicher Bote für das Vinzentinum

Hermessessenger 61

Mai 2017

EILPOST

Schulschlusszeit ist Chörezeit

Für die Chöre bedeutet das Schulschlusszeit immer Hochsaison. Gerade noch nahmen Knaben- und Mädchenchor mit ausgezeichnetem Erfolg am Gesamttiroler Landesjugendsingen teil und schon geht's nächste Woche weiter auf Chorreise. Den würdigen Abschluss bilden die traditionellen Schlusskonzerte. Heuer unter dem Motto „Go Where I Send Thee“.

Freitag, 09. 06. um 20:00 Uhr
Sonntag, 11. 06. um 18:00 Uhr
Dienstag, 13. 06. um 20:00 Uhr



Unter dem fachkundigen Auge von Professor Wachtler nahm Anfang Mai eine Gruppe Mittelschüler an den Leichtathletik-Bezirksmeisterschaften teil. Fünfmal landeten Vinzenter Athleten am Ende auf dem Siegerpodest. Amelie Silbernagl (1B) gewann den 60-Meter-Lauf und konnte danach sogar die Landesmeisterschaft für sich entscheiden.

Die unerträgliche Leichtigkeit der Leichtathletik

Raub der Flammen

von Marcel D'Allura, 5. Klasse

Flammen züngeln hoch empor und versetzen die Orte des Geschehens in ein schauerliches Licht. Es sollten die Flammen des Vergessens sein, die dort ihr Unwesen trieben. Ringelmatz, Kästner, Brecht, Einstein. Am 10. März 1933 widerfuhr jenen und vielen weiteren Autoren die wahrscheinlich größte Schmach ihres Lebens: Ihre Bücher wurden im damaligen Deutschen Reich verbrannt, ausgemerzt, vergessen. Dieser Untat wegen schmückten die Oberschüler des Vinzentinums den Gang mit diversen Ideen in Gedenken an die Bücherverbrennung. Eine traurige Stille legte sich über mich jedes Mal, wenn ich den Gang durchquerte und die fantasievoll gestalteten Plakate und Schachteln sah. Man konnte beinahe die Rufe der Studenten hören, welche sich 1933 versammelt hatten, um einen der wertvollsten Schätze zu zerstören. Die Hitze der Flammen war am eigenen Leibe zu spüren. Niemals sollten wir dies Ereignis vergessen, denn das Vergessen nährt schlechte Taten.



Termine Juni 2017

01. 06.
Maiausflug

15. 06. - 17.30 Uhr
Schulschlussfeier

16. 06. - 18.30 Uhr
Valetl

Alle Angaben ohne Gewähr. Änderungen vorbehalten.

Die neuen zwei aus der Slowakei

Seit ein paar Tagen begegnet man am Gang immer wieder zwei neuen Gesichtern: **Adrián Cétenyi (17 Jahre) und Ján Kuma (16 Jahre), die zusammen im slowakischen Nitra das Bischöfliche Gymnasium „Kyrill und Method“ besuchen, sind für zwei Wochen als Gastschüler im Vinzentinum.**

Willkommen im Vinzentinum! Wie hat es euch nach Südtirol verschlagen?

ADRIÁN: Wir wollten zum Schüleraustausch ins Ausland und unsere Lehrerin hat dann diese Schule gefunden. Andere Schüler unserer Schule sind in Deutschland oder auch in Österreich.

Lernen viele Jugendliche in der Slowakei Deutsch?

ADRIÁN: Erste Fremdsprache ist Englisch. Als zweite Fremdsprache wählt man zwischen Deutsch und Italienisch.

JÁN: Bei uns in der Schule wählen aber die meisten Deutsch. Viele wollen irgendwann ins Ausland und da braucht man Sprachkenntnisse.

Kam es euch komisch vor, zum Deutschlernen nach Italien zu fahren?

ADRIÁN: Zunächst waren wir etwas

überrascht, aber wir hatten schon gehört, dass das hier ein zweisprachiges Land ist.

Wie erlebt ihr den Unterricht?

ADRIÁN: Wir haben weniger Sprachfächer. Im Vinzentinum lernen die Schüler ja fünf Sprachen.

JÁN: Und es gibt hier zusätzlich andere Fächer. Wir haben kein Philosophie und kein Recht und Wirtschaft. Der Schwerpunkt in unserer Klasse liegt auf Deutsch.



Adrián (li.) und Ján aus der Slowakei gehen für zwei Wochen im Vinzentinum zur Schule.

Können ihr den Lehrpersonen gut folgen?

ADRIÁN: Jeder Lehrer ist anders und spricht auch anders. Manche verstehen wir besser, manche weniger. JÁN: Wir verstehen nach diesen zwei Wochen mit Sicherheit mehr als vorher.

Gibt es Unterschiede zum Unterricht bei euch daheim?

JÁN: Hier haben wir immer Doppelstunden. Das kennen wir so nicht. Und unsere Schule ist größer – mit drei Zügen pro Jahrgang und 30 Schülern pro Klasse.



Hermessessenger abonnieren bzw. abbestellen? Bitte E-Mail an presse@vinzentinum.it

www.vinzentinum.it